

Verena Stange

Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Projekt FEM POWER

# Cooling Out im Studium - Einfluss auf Wissenschaftskarrierorientierung?

FEM  
POWER



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds

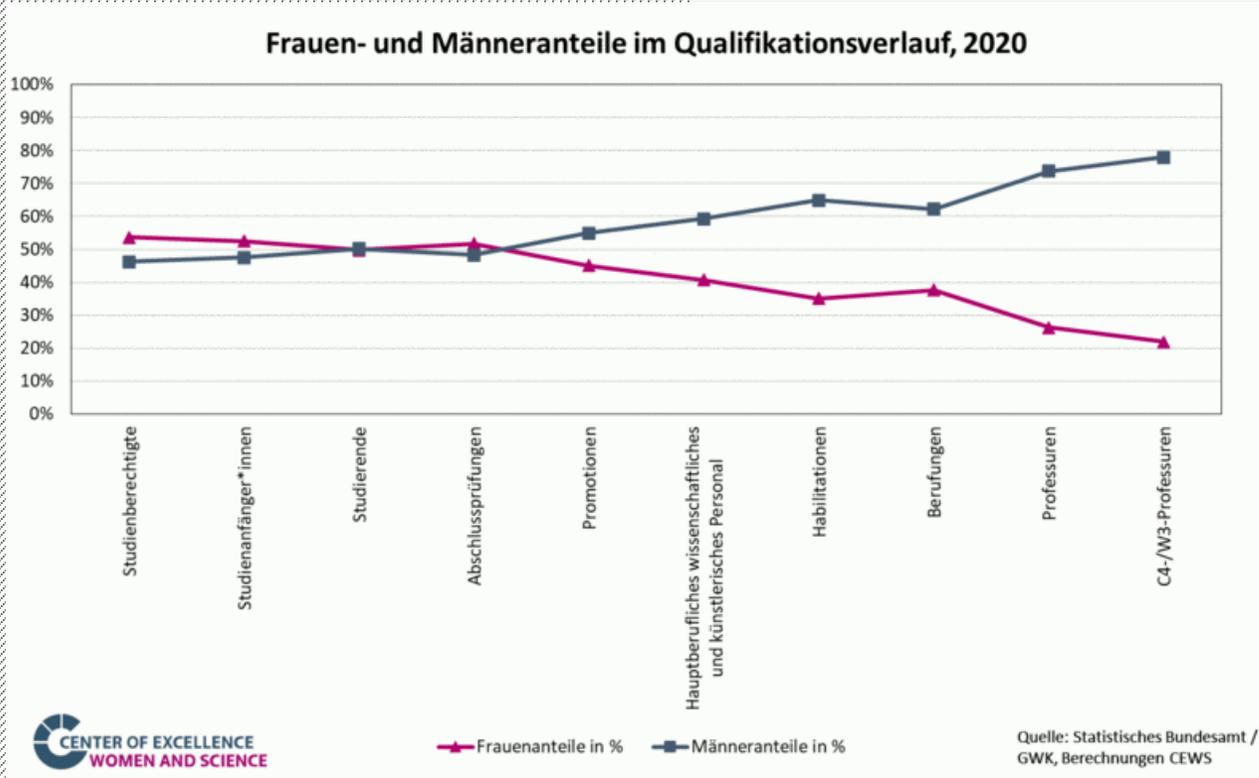


Schafft Wissen. Seit 1502.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



# Ausgangslage



[www.gesis.org](http://www.gesis.org)

- Unterrepräsentanz von Frauen auf Professuren nicht hinreichend geklärt
- Wissenschaftskarriere erst ab der Promotionsphase im Fokus
- Forschungsergebnisse sowie Praxiserfahrung aus der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen deuten an: Weichen für Wissenschaftskarriere werden im Studium gestellt (z.B. Holzbecher et.al. 2002; Lind 2006)

# Erkenntnisinteresse des Dissertationsvorhabens

- Wollen Studierende Professor\*in werden bzw. warum wollen das so wenige?
- Warum kommt der Berufswunsch Professor\*in nicht auf?
- Ist das als gleichwertige Option neben anderen Berufswegen präsent bzw. wird das präsent gemacht?
- Welche Rolle spielt die Universität selbst dabei, welchen Einfluss hat sie?
- Orientierung auf eine Karriere in der Wissenschaft – Wie entwickelt sich Wissenschaftskarriereorientierung bereits im Studium?
- Welche Rolle spielen Gender oder auch Fachkulturen?



# Forschungsüberblick

## Ursachen der Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft (Auswahl nach Lind 2004)

- Vereinbarkeit von Wissenschaft und Kindern
- (potentielle) Mutterschaft
- Unterschiedliches Aufforderungs- und Ermutigungsverhalten
- Geringere Integration in die Scientific Community
- Rekrutierung und homosoziale Kooptation
- Rolle von Vorbildern, Stereotype

## Studienphase (Auswahl nach Hüther/Krücken 2016)

- Soziale Situation
- (Geschlechtsspezifische) Studienwahl/ -motive
- Soziale Ungleichheit
- Studienerfolg / Studienabbruch
- Absolventenstudien, Berufseinstieg



Studienphase mit der Perspektive "Karriereorientierung (in die Wissenschaft)" nicht im Blick



# Wissenschaftskarriereorientierung



Für den Bereich Karriereorientierung / Wissenschaftsorientierung von Studierenden gibt es bisher kaum Untersuchungen, obwohl

„die Verteilung von Frauen und Männern beim Studienabschluss, [...] bereits ein Ergebnis von Selektionsprozessen ist (bezogen auf Interesse, Leistungsbereitschaft und Gelegenheiten) und sich hieraus ein Personen-Pool ergibt, aus dem das wissenschaftliche Personal rekrutiert wird“ (Metz-Göckel et al. 2010: 10).

Diese Selektionsprozesse sollen mit dem Konzept des „Cooling Out“ in den Blick genommen werden.

# Cooling Out I

- Burton Clark: “The "Cooling Out" Function in Higher Education” 1959
- Demokratische Gesellschaften: Chancengleichheit vs. Selektion
- Misserfolg von Organisationsmitgliedern ist systemimmanent und insb. in Bildungseinrichtungen an der Tagesordnung
- Cooling-Out-Prozesse vermitteln zwischen Erwartung und notwendigen Selektionsprozessen → Stressreduktion
- „Cooling out hat [...] einen wesentlichen Einfluss auf subjektive Karriereorientierungen und -planungen sowie auf Karriereverläufe. Es entfaltet seine besondere Wirkung in Statuspassagen, z.B. in der Statuspassage von der Promotion in die Post-doc-Phase.“ (Kahlert 2011: 114)



# Cooling Out II

„Kennzeichen von Cooling out sind Clarks Untersuchungen zufolge: Das Herstellen eines alternativen Ziels, graduelle Lösungen, objektive Ablehnung, Agenten und Agentinnen des Trosts sowie das Vermeiden von Standards. Der Cooling-Out-Prozess dient dazu, die systematische Diskrepanz zwischen Erwartungen und Wegen zu überdecken und Stress für das Individuum und das System zu minimieren.“

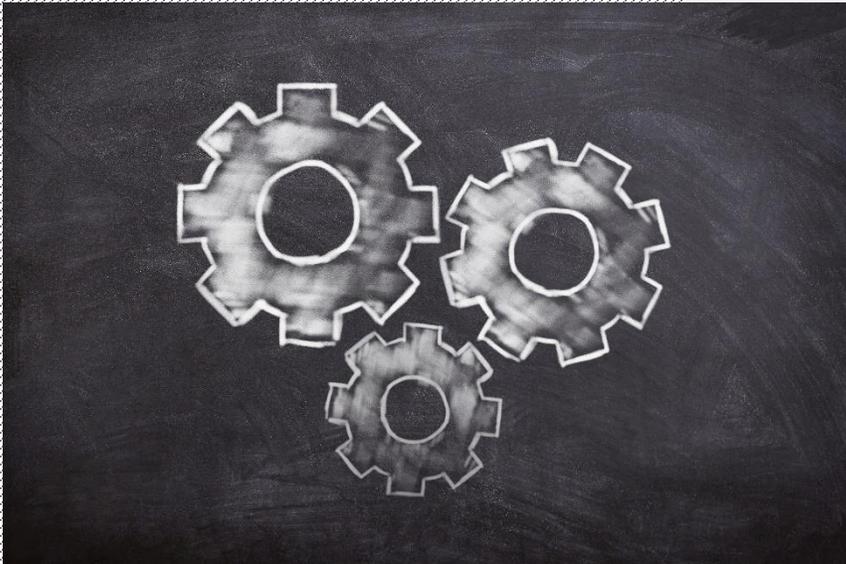
(Clark 1959: 576; zit. n. Kahlert 2011: 114)

Beispiele für Cooling Out Prozesse in Wissenschaftskarrieren:

- unterschiedliche Anerkennungskulturen
- Auswahlprozesse werden durch homoziale Kooptation aufrechterhalten
- Standards (z. B. hinsichtlich der Promotionsbetreuung) werden vermieden
- alternative, sozial akzeptierte Ziele werden vermittelt (für Frauen z.B. Engagement in der Lehre)

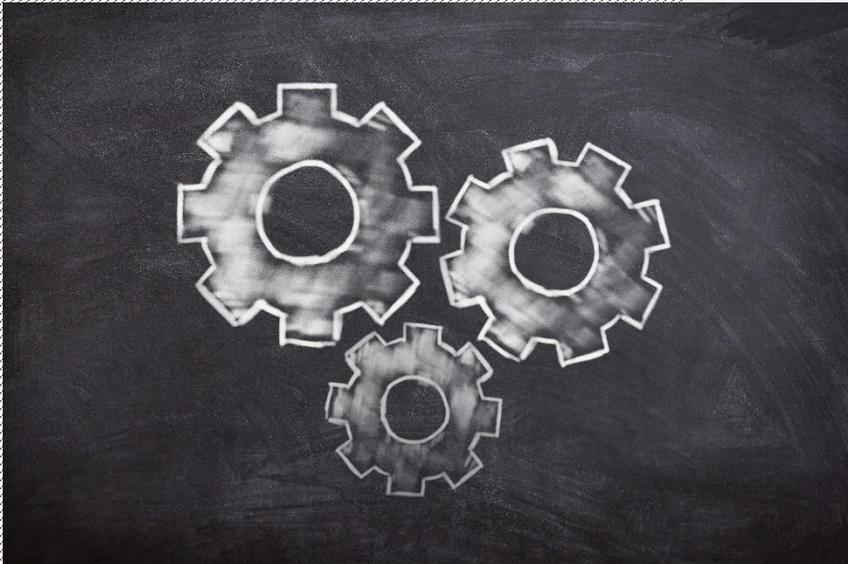
(vgl. Steinhausen/Scharlau 2017: 319)

# Forschungsinteresse



- universitätsinterne Mechanismen im Rahmen des Studiums und deren Einfluss auf die Wissenschaftskarriereorientierung von Studierenden
- Nicht der nächste Karriere-zwischen-Schritt, sondern die Perspektive Professur interessiert
- Wie beeinflussen universitätsinterne Cooling-Out-Prozesse die Wissenschaftskarriereorientierung (hin zur Professur) von Studierenden?

# Geplantes Forschungsdesign



- Gruppendiskussionen mit Masterstudierenden im Fächervergleich
- Auswertung mittels dokumentarischer Methode
- Welches Wissen wird durch Cooling-Out-Erfahrungen in der Universität bei Studierenden angereichert (konjunktiver Erfahrungsraum) und wird dann handlungsleitend hinsichtlich des Anstrebens / Planens / Verfolgens einer Wissenschaftskarriere?

# Literatur

Holzbecher, Monika; Küllchen, Hildegard; Löther, Andrea (2002): Fach- und fakultätsspezifische Ursachen der Unterrepräsentanz von Frauen bei Promotionen. Interdisziplinäres Frauenforschungs-Zentrum (IFF). Bielefeld (IFF-Forschungsreihe / Interdisziplinäres Frauenforschungs-Zentrum, Universität Bielefeld, Band 14

Hüther, Otto; Krücken, Georg (2016): Hochschulen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden

Kahlert, Heike (2011): „Cooling out“ und der riskante Weg an die Spitze. Zum Einfluss von Ungleichheitsregimes auf Karriereorientierung im wissenschaftlichen Nachwuchs. In: Jutta Wergen (Hg.): Forschung und Förderung. Promovierende im Blick der Hochschulen. Berlin. S. 105–123

Lind, Inken (2004): Aufstieg oder Ausstieg? Karrierewege von Wissenschaftlerinnen. Ein Forschungsüberblick. Bielefeld: Kleine Verlag (Beiträge Frauen in Wissenschaft und Forschung)

Lind, Inken (2006): Kurzexpertise zum Themenfeld Frauen in Wissenschaft und Forschung. Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung. Center of Excellence Women and Science (CEWS)

Metz-Göckel, Sigrid; Selent, Petra; Schürmann, Ramona (2010): Integration und Selektion. Dem Dropout von Wissenschaftlerinnen auf der Spur. In: Beiträge zur Hochschulforschung (1), S. 8–35

Steinhausen, Julia; Scharlau, Ingrid (2017): Gegen das weibliche Cooling-out in der Wissenschaft. Mentoring für Frauen in der Promotionsphase. In: Petersen, Renate et.al. (Hg.): Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft. Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 315–330.

